

halb bekleidet, eine Erhaltung zugog, die ihn aufs Krankenlager warf und seinen Tod zur Folge hatte. Von der Beliebtheit und Achtung des Verstorbenen zeugte der Leichenzug, wie einen solchen unser Ort noch nie gesehen hat.

In Thalheim ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Der ca. 40 Jahre alte Bauer Martin Maier hatte auf dem Pferdemarkt in Neutlingen ein Pferd gekauft und wollte dasselbe gleich mit nach Hause nehmen. Unterwegs setzte er sich auf das Pferd und wollte eine Strecke weit reiten. Mithin stützte er herab und das Pferd fiel über ihn hinein. Wie es scheint, hat er sich hierbei so schwere Verletzungen zugezogen, daß er in der folgenden Nacht seinen Geist aufgab. Um den unglücklichen Vater trauern 3 unerwachsene Kinder, denen die Mutter schon vor einigen Jahren starb.

Einen kindlichen Vergnügen, dem niemand solche schreckliche Folgen zugetraut, ist das 8jährige Schindchen des Jakob Wolf in Gdingen zum Opfer gefallen. Der betreffende Knabe besaß sog. Mäzenzschnecken (d. h. die kleinen Schalen), nahm eine solche Schneckenhülle und Klemme tie zwischen die Finger, um damit zu pfeifen. Bei diesem Vorhaben geriet ihm die Schale in den Mund und von da in die Luftröhre. Verzüglicher Hilfe gelang es mehrmals, die drohende Erstickengefahr zu beseitigen, allein das Schlimmste war nicht mehr abzuwenden, der Knabe mußte elendiglich erstickt. Dieser Fall möge zur Warnung dienen!

Wie der Schw. B. berichtet, verunglückte die Frau N. von Hingis, Gde. Eglos, auf dem Wege von Heimenkirch nach Hause, indem die von ihrem Manne geleitete Chaise auf der Steige herab sich durch Brechen des Nagels in zwei Teile teilte, wodurch die Frau über das Pferd hinausgeworfen wurde und dabei ganz entsehrliche Verletzungen im Gesicht erlitt, so daß sie für vollstündigen Unkenntnis entsetzt ist und kaum mit dem Leben davonkommen wird.

Wie aus Stuttgart gemeldet wird, lehnte die Steuerkommission des Landtages einen Antrag auf Einführung einer Umsatzsteuer der Warenhäuser ab. Der Minister des Innern von Fischer und der Finanzminister von Jeyer hatten ihre lebhaften Bedenken hervorgebracht und empfohlen, die Erfahrungen abzuwarten, die man in Preußen mit dieser Steuer machen werde. — „Nur immer langsam voran!“

Deutsches Reich.
Wien, 15. März. Auf der bei Gräfrath gelegenen Grube „Fortuna“ wurden heute morgen fünf Arbeiter durch Einsturz von Erdmassen verhaftet. Nach vieler Mühe gelang es, die Leute aus den Erdmassen hervorzuholen. Alle haben derzeit schwere Verletzungen erlitten, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

In Gegenwart der Vertreter der Vertragsmächte, Matafas und Kamases ist auf Samoa die deutsche Flagge gehißt worden. Darnach hat die öffentliche Zustimmung der beiden Hauptlinge stattgefunden. Dr. Solf ist deutscher Gouverneur von Samoa. Das Obergericht, der Gemeinderat, die Gemeindeväter und die Konsulargerichte haben zu bestehen aufgehört. Die bestehenden Gesetze bleiben in Kraft. Die Eingeborenen verhalten sich gänzlich ruhig. Eine öffentliche Bekanntmachung teilt mit, daß Samoa unter deutschen Schutz und deutsche Herrschaft genommen werde.

Oesterreich-Ungarn.
Der österreichische Kohlenarbeiterstreik nimmt neuerdings ein recht bedrohliches Aussehen an. Aus Bruch und Oflega haben sich ganze Arbeiterbataillone gegen Bruch in Bewegung gesetzt, unterwegs schlossen sich weitere Mengen an. In Oberleiten wurden 800 Mann vom Militär zurückgedrängt. Die Situation beginnt gefährlich zu werden.

Ungarn.
Petersburg, 15. März. Bei dem Brande in der Bibliothek des Generalstabs-Gebäudes am 8. ds. sind 12 785 Werke in 30 000 Bänden vernichtet worden. Die Bibliothek zählte 117 000 Werke in 280 000 Bänden.

England und Transvaal.
Pretoria, 13. März. Die Meldung des Kommandanten Delarey über das Gefecht bei Abrahamstraal am 10. März lautet ausführlich wie folgt: Die englischen Streitkräfte, der Schätzung nach 40 000 Mann, näherten sich unseren Stellungen von zwei Seiten her. Sie beschossen zunächst die Positionen, wo General Celliers Artillerie stand. Diesem Angriff folgte ein Gewehrfeuer, bei dem zwei Buren verwundet wurden. Als die Engländer erkannt hatten, daß der Versuch, an dieser Stelle durchzubrechen, hoffnungslos war, machten sie einen zweiten Angriff und zwar auf unsere linke Flanke, die sich über eine Reihe von Hügeln erstreckte; an der höchstgelegenen Stelle des Weges hatte ich mit 300 Mann Aufstellung genommen. Die Eroberung dieser Hügel war von großer strategischer Wichtigkeit für die Engländer. Da auch den

Ungezielt dies klar war, entwickelte sich ein heißer Kampf, der von 9 Uhr vormittags bis Sonnenuntergang dauerte. Die Ungezielten forderten wie Helben und warfen dreimal die Massen der Engländer, die ihre ermittelten Mannschaften immer wieder erlegten, zurück. Jeder Wurf, unsere Stellung im Sturm zu nehmen, wurde abgelehnt, und bei Sonnenuntergang waren wir von den Engländern keine 50 Yards entfernt. Die Engländer hatten schwere Verluste.

Paris, 15. März. Dem „Echo de Paris“ zufolge befinden sich unter den von den Engländern mit Cronje gefangenen Offizieren auch mehrere französische Offiziere. Das Blatt verlangt, daß die französische Regierung zu Gunsten dieser Offiziere einschreite.

London, 15. März. Die „Times“ melden in ihrer zweiten Ausgabe aus Lourenco Marques vom 14. März: Ein Herr, der während des Krieges mit der Handlung in Verbindung stand, erklärt, die Beamten des Minendepartements der Transvaalregierung seien mit dem Plane zur Festigung der Schächte und Grubenbauten mit Dynamit beschäftigt. Auch seien eine Anzahl von Sprengminen und andere der Verteidigung dienende Werke in der Nähe von Johannesburg errichtet.

New York, 15. März. Der frühere Transvaaler Generalkonsul Montag White führt in einer Zuschrift an die „World“ aus: Aus strategischen Gründen seien die Buren genötigt, Johannesburg zu zerstören, was einen Verlust von mindestens 150 Millionen ausmachen würde. Er hoffe, daß etwas für beide Teile Unannehmbares gethan werde, bevor eine solche Katastrophe eintreffe. Aber, wenn dazu gezwungen, so würden die Buren Johannesburg opfern und bis zum letzten Blutstropfen um den Besitz Pretorias kämpfen.

London, 16. März. Aus Pretoria wird gemeldet: Die Zurückweisung von Salisbury's Antwort ist überall angehängen. Diefelbe rekapituliert die Geschichte der Verhandlungen, stellt fest, daß die Klüftungen der Republik nur defensiv und vorbeugend waren und offen erst nach dem Jamesonzuge begannen. Die schließliche Aufforderung, die Truppen zurückzuziehen, war kein Ultimatum, sondern die letzte Hoffnung, den Frieden zu erhalten. Jetzt schwinde jeder Zweifel, die Bürger müßten für ihre nationale Existenz kämpfen im Vertrauen, daß Gott das Recht schütze werde. Die Freistaatler konzentrieren sich bei Warrenton.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Rösler, G. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Bekanntmachungen.

Den Ortsvorstehern
geht mit heutiger Post je ein Exemplar
„G. Klett, das Quartier- und Naturalleistungsgesetz“
zur Benützung im Bedarfsfall zu.
Schorndorf, den 17. März 1900.

A. Oberamt. Lebzächner.

Maul- und Maulenseuche betr.

In Grundbad ist die Seuche wieder erloschen.
Schorndorf, den 16. März 1900.

A. Oberamt. Lebzächner.

Waldfeuerordnung

Die Ortsvorsteher des Bezirks werden angewiesen, die Artikel 30, 31 und 32 des Forstpolizeigesetzes vom 8. September 1879, Reg.-Bl. S. 297, welche an Stelle des ersten Teils der Waldfeuerordnung vom 14. Juli 1807 getreten sind, öffentlich bekannt machen zu lassen, und beizufügen, daß § 31 des zweiten Teils der letzteren die allgemeine Verpflichtung zur alsbaldigen Anzeige entdeckter Waldbrände unter Strafandrohung festsetzt.
Zur eigenen Nachachtung werden die Ortsvorsteher insbesondere auf die §§ 22—28 der Waldfeuerordnung hingewiesen.
Schorndorf, den 15. März 1900.

A. Oberamt. Schorndorf.
Lebzächner.

Bemäß des Ministerialerlasses vom 8. März 1900 betr. die Vorname von Schutzimpfungen gegen Schweinekrankheit (Anschluß Seite 74) wird die Belehrung über den Selbstschutz gegen die Rotlaufkrankheit der Schweine hiermit bekannt gegeben.
A. Oberamt. Lebzächner.

Belehrung über den Selbstschutz gegen die Rotlaufkrankheit der Schweine.

Der Rotlauf der Schweine gehört zu den ansteckendsten Krankheiten und wird durch kleinlebensfähige Krankheitserreger (Bakterien) verursacht, die nicht blos von kranken auf gesunde Tiere übertragen werden, sondern unter geeigneten Verhältnissen auch außerhalb des Tierkörpers leben, bezw. sich vermehren und von hier aus bei Gelegenheit auf — der Mitteilung ausgelegt — Schweine krankmachend einwirken können. Die Ansteckung erfolgt für gewöhnlich nicht durch Vermittlung der Luft, der Ansteckungsstoff wird vielmehr in der Regel an festen und flüssigen Körpern (Futter, Trinkwasser u. s. w.) haften in den Verdauungsorganen aufgenommen. Von Tier auf Tier geschieht die Übertragung am häufigsten in der Weise, daß der Rot oder sonstige Abgänge kranker Tiere bezw. Abfälle oder Teile von an der Krankheit gestorbenen oder wegen derselben geschlachteten Tieren von gesunden Schweinen verzehrt werden. In letzter Beziehung ist besonders zu erwähnen,

daß die Krankheit durch das Fleisch wegen Rotlaufs geschlachteter Schweine sehr häufig über ganze Dörfer hinweg, oder wenn solches Fleisch auf dem Wege des Hausabfalls vertrieben wird, gleichzeitig über mehrere Dörfer verstreut wird. Durch das übliche Verfüllen des zum Abwaschen derartiger Fleisch benötigten Wassers und selbst durch die Verabreichung des Abfalls an gesunde Schweine wird in solchen Fällen die Übertragung vermittelt. Ebenso werden gesunde Schweine auch nicht selten dadurch angesteckt, daß die beim Schlachten kranker Tiere verunreinigten Gefäße ohne weiteres wieder zum Trinken der gesunden Schweine benützt werden oder daß das Trinkwasser beim Spülen der beim Schlachten verwendeten Geräte verunreinigt wird. Endlich ist noch zu beachten, daß die Mästen und Mäusen für die Krankheit ebenfalls empfänglich sind und sich in verfaulten Schweinefällen oder durch Anstreifen von Rotlaufkadavern etc. sehr leicht anstecken können, nicht selten werden die Kadaver von an Rotlauf verendeten Mästen oder Mäusen aufgestrichen, wodurch die Krankheit dann wieder auf die letzteren übergeht. Außerhalb des Tierkörpers, in der freien Natur hat der Rotlaufbacillus ebenfalls eine weitere Verbreitung gefunden, er kann in gewissen Gegenständen, besonders in Häuten mit langsam fließenden Gewässern, sowie auf schwerem, feuchten Lehmboden, viel weniger auf Sand und Granitboden, sich sehr leicht dauernd ansiedeln und so einheimisch werden. Stehende, saure Gewässer und sumpfiger, morastiger Boden sind seiner Anheimung ebenfalls günstig. Große Hitze und Gemütsstille scheint die Entwicklung des Ansteckungsstoffes besonders zu fördern, weshalb auch die meisten Erkrankungen in den Sommermonaten vorkommen, obwohl die Krankheit vereinzelt auch im Winter auftritt. Feuchte, dumpfe, moralische Stellungen, sowie die Verabreichung verdorbenen, schlechten Futters scheinen den Ausbruch der Krankheit ebenfalls zu unterstützen. Sonst steht aber fest, daß der Rotlaufbacillus allein die direkte veranlassende Ursache bildet, und daß dieser nirgends von selbst entsteht, sondern daß er, wo er sich findet, dort erst ausgebreitet worden sein muß.

Aus Vorstehendem ergibt sich für die Verhütung des Schweinerotlaufs zunächst, daß es, wo immer durchführbar, angezeigt ist, nur angekaufte Schweine mindestens 8 Tage lang getrennt zu halten, ehe sie in größere Bestände oder wertvolle Fuchten eingelassen werden. Des Weiteren ist für möglichst trockene, Reinhaltung und Lüftung der Schweinehaltungen, Ferkelhaltung von Mästen und Mäusen aus den Stallungen thunlichst hinzuwirken. Sodann ist den Schweinen, na-

mentlich in den Sommermonaten, nur durchaus gesundes Futter zu reichen und besonders streng darauf zu achten, daß weder das Abwaschwasser des Fleisches rotlaufkranker Tiere, noch die sonstigen, von diesem Fleisch herrührenden Exkrete und Küchenabfälle in die Nahrung der Schweine oder an Dertlichkeiten gelangen, wo eine Ansteckung des Ansteckungsstoffes möglich ist. Alle Abgänge der geschlachteten Tiere (Mist, Eingeweide, Wäsche und Spülwasser etc.) müssen sorgfältig gesammelt und wie die ganzen Kadaver der gesunden Tiere in mindestens 1 1/2 Meter tiefe Gruben gebracht und verscharrt oder in anderer geeigneter Weise unschädlich beseitigt werden, wie überhaupt jede Verhütung von Trägern des Ansteckungsstoffes mit peinlichster Sorgfalt zu verfahren ist. Ferner ist es unerlässlich, alle mit kranken, geschlachteten oder gesunden Tieren in Verbindung gekommenen und von solchen oder ihren Abgängen und Abfällen behandelten Gegenstände, sowie alle mit Trägern des Ansteckungsstoffes beschmutzten Dertlichkeiten (Ställe, Düngelegen, Jauchegruben, Schlachtküchen etc.) zu desinfizieren. Zu diesem Zwecke werden alle Gerätschaften zunächst mit heißer Lauge gründlich gereinigt, ehe Gegenstände sodann ausgeglüht und hölzerner mit dicker Chlorkalkmilch angestrichen. Wandungen, Tröge und Fußböden, so weit sie feucht sind, ausgehoben und die hierbei erhaltene Abfälle wie der Düngervergraben werden. Hölzerne Wandungen und die Tröge (Hölzerne, feinerne und eiserne) werden alsdann, soweit die Holzteile sichtbar sind, nach vorheriger Glättung mit heißer Lauge gründlich abgewaschen. Hierauf sind dieselben, wie auch massive Wände, mit dicker Chlorkalkmilch anzustreichen. Worsche und zerfressene Holzteile sind ganz zu entfernen und durch neue zu ersetzen. Hölzerne Fußböden sind in der Regel zu entfernen, wenn sie noch neu und nicht hart durchfeuchtet sind, können sie wie hölzerner Fußböden behandelt werden, feinerne und ähnliche Böden sind nach dem Abtragen mit heißer Lauge zu waschen und dann mit dicker Chlorkalkmilch reichlich abzuwischen, erdige Fußböden sind nach der Entfernung der durchfeuchteten Schicht mit Chlorkalkmilch reichlich zu begießen und dann mit einer neuen Erdschicht zu bedecken. Der Inhalt der Düngelegen und Jauchegruben ist abzuführen und unschädlich zu beseitigen, beziehungsweise an Orten unterzupflügen, wo weder Schweine hingelangen, noch Schweinefutter genommen wird; die leeren Düngelegen und Jauchegruben sind sodann reichlich mit Chlorkalkmilch zu behandeln.

Endlich ist noch besonders zu empfehlen, im Falle des Ausbruchs der Seuche in einem Bestande sofort alle noch gesunden (und nicht etwa die bereits erkrankten) Tiere aus dem verunreinigten Stall herauszunehmen und dieselben, wenn irgend möglich, in anderen Räumlichkeiten unterzubringen. Zu bemerken ist hierbei, daß die Saugfäule erkrankungsgemäß durch die Milch der kranken Mutter nicht angesteckt werden und daß überhaupt junge, noch nicht 3 Monate alte Tiere viel widerstandsfähiger gegen das Abflussgift sind, als die hierfür empfänglichen 3—12 Monate alten Schweine.

Da, wo die Krankheit einheimisch ist, oder durch öfteres Auftreten dies zu werden droht, empfiehlt sich die Schutzimpfung.

Bekanntmachung.

Da auch heuer durch Ministerialerlass die Vorname von Schutzimpfungen gegen Schweinerotlauf

angeordnet ist, so werden die Schweinebesitzer, die hievon für ihre Tiere Gebrauch machen wollen, hiermit aufgefordert, dieselben längstens bis zum 1. April d. J. bei der unterzeichneten Stelle anzumelden.

Im Uebrigen wird auf die obemäntliche Bekanntmachung vom 15. d. M. (Schornd. Anz. Nr. 41) hingewiesen.

Schorndorf, 16. März 1900.
Stadtschultheißenamt:
Fritz.

Schorndorf.
Montag den 19. März d. J. werden auf dem Rathaus dahier (Stadtschultheißenamt) verpachtet bezw. vergeben.
Vormittags 9 Uhr:

Die Rathausbühne,
Bauhausbühne,
Schaushausräumlichkeiten,
Das untere und obere Backhaus;

Die Erhebung des Viehhandgeldes,
Marktmaterialien-
Bestandgeldes;

vormittags 10 1/2 Uhr:
Das Fischwasser im Feuersee,
Die Reinigung der Straßen, Pflaster,
Kandel, öffentl. Plätze und beim Gesundheitsbrunnele;

vormittags 11 Uhr:
Der Holzlagerplatz hinter dem Armenhaus und ein Wiesenland hinter dem Schafhaus.

Die Reinigungs-, Heizungs- u. Arbeiten in 2 Volksschulklassen im Anaberschulhaus.

Wacht- und Arbeitsliehaber sind hierdurch eingeladen.
Schorndorf, 15. März 1900.

Stadtpflege:
Fritz.

Jagd-Verpachtung.

Die hiesige Gemeindejagd, umfassend 816 har Feld und Wald wird nachst.

Dienstag den 20. d. Mts.,
vormittags 11 Uhr
im öffentlichen Aufsteich auf dem Rathaus auf 3 Jahre verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Winterbach, den 16. März 1900.
Gemeinderat:
Vorstand Hinderer.

Darlehenskassenverein Adolfsberg.

A. G. m. u. S.
Bilanz auf 31. Dezember 1899.
Aktiva 10764 M 01 S, Jahresgewinn 78 M 98 S,
Passiva 10690 M 08 S, Mitgliederzahl 39.
S. B.

Vorsteher Zentler. Rechner Hinderer.

Brennholz-Lieferungs-Akkord.

Für das Etatsjahr 1900 bedürfen wir 2500 Nm. buch, 2500 Nm. weißtannenes und 1500 Nm. gemischt tannenes, 2 u. 4 spaltiges, 1 m langes Scheiterholz. Die Lieferung — in Partien von 200 Nm. — wird am Samstag den 24. März d. J., vorm. 10 Uhr im Speisesaal der Armenbeschäftigungsanstalt, Langhoferstr. 8 dahier, im öffentlichen Aufsteich vergeben. Die Akkordbedingungen können bei der Verwaltung eingesehen oder von ihr bezogen werden.
Den 9. März 1900.
Städt. Armenbeschäftigungsanstalt.

Zur bevorstehenden Bedarfszeit

empfehle in großer Auswahl und zu billigen Preisen:
Damenwäsche,
Unterwäsche,
Corsetts,
Schürzen,
Sartische,
Damenkravatten,
Weisse u. Tricot-
Hemden,
Nachthemden,
Kragen,
Mantelketten,
Vorhemden,
Gravatten,
Taschentücher.
Gothilf Steiger.

Samstag u. Sonntag
Mekel-Suppe,
wozu höchst einladend
Jakob Fritz, Schorndorf.

Schorndorf.
Auf 1. Juli ist in einem Hause an der Hauptstraße zu vermieten:

Partiere: Eine größere oder auch 2 kleinere
Wohnungen,
1. Etod: Eine geräumige
Wohnung,
je mit Gartenanteil.
Bei wem sagt die Red.

Schöne freundliche
Wohnung
mit vier Zimmern auf 1. Juli zu vermieten.
Wer sagt die Redaktion.

Eine freundliche
Wohnung
hat bis 1. Juli zu vermieten.
Eugen Heess.

1 1/2 Viertel Land
bei der mittleren Brücke hat zu verpachten
Fr. Leuz We.

Säbener Saathaber
(Sechskämmer) verkauft.
Willy Weinhardt.

Schönen glatten
(Imma)-Saaweißen
verkauft
Joh. Strichmann b. d. Kirch.

Unterbach.
Eine Schafkuh,
gut im Nutzen und im Zug,
seht wegen Todesfall dem Verkauf aus.
August Schier,
Maurer.

Schorndorf.
Eine schöne großstädtige
Kalbel
(Gimburger Schlag)
hat zu verkaufen
Müller Borch.

Frisch eingetroffen:
1a. Smoharz
auch in 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32, 1/64, 1/128, 1/256, 1/512, 1/1024, 1/2048, 1/4096, 1/8192, 1/16384, 1/32768, 1/65536, 1/131072, 1/262144, 1/524288, 1/1048576, 1/2097152, 1/4194304, 1/8388608, 1/16777216, 1/33554432, 1/67108864, 1/134217728, 1/268435456, 1/536870912, 1/1073741824, 1/2147483648, 1/4294967296, 1/8589934592, 1/17179869184, 1/34359738368, 1/68719476736, 1/137438953472, 1/274877906944, 1/549755813888, 1/1099511627776, 1/2199023255552, 1/4398046511104, 1/8796093022208, 1/17592186044416, 1/35184372088832, 1/70368744177664, 1/140737488355328, 1/281474976710656, 1/562949953421312, 1/1125899906842624, 1/2251799813685248, 1/4503599627370496, 1/9007199254740992, 1/18014398509481984, 1/36028797018963968, 1/72057594037927936, 1/144115188075855872, 1/288230376151711744, 1/576460752303423488, 1/1152921504606846976, 1/2305843009213693952, 1/4611686018427387904, 1/9223372036854775808, 1/18446744073709551616, 1/36893488147419103232, 1/73786976294838206464, 1/147573952589676412928, 1/295147905179352825856, 1/590295810358705651712, 1/1180591620717411303424, 1/2361183241434822606848, 1/4722366482869645213696, 1/9444732965739290427392, 1/18889465931478580854784, 1/37778931862957161709568, 1/75557863725914323419136, 1/151115727451828646838272, 1/302231454903657293676544, 1/604462909807314587353088, 1/1208925819614629174706176, 1/2417851639229258349412352, 1/4835703278458516698824704, 1/9671406556917033397649408, 1/19342813113834066795298816, 1/38685626227668133590597632, 1/77371252455336267181195264, 1/154742504910672534362390528, 1/309485009821345068724781056, 1/618970019642690137449562112, 1/1237940039285380274899124224, 1/2475880078570760549798248448, 1/4951760157141521099596496896, 1/9903520314283042199192993792, 1/1980704062856608439838598784, 1/3961408125713216879677197568, 1/7922816251426433759354395136, 1/15845632502852867518708790272, 1/31691265005705735037417580544, 1/63382530011411470074835161088, 1/126765060022822940149670322176, 1/253530120045645880299340644352, 1/507060240091291760598681288704, 1/1014120480182583521197362577408, 1/2028240960365167042394725154816, 1/4056481920730334084789450309632, 1/8112963841460668169578900619264, 1/16225927683221336339157801238528, 1/32451855366442672678315602477056, 1/64903710732885345356631204954112, 1/129807421465770690713262409908224, 1/259614842931541381426524819816448, 1/519229685863082762853049639632896, 1/1038459371726165525706099279265792, 1/2076918743452331051412198558531584, 1/4153837486904662102824397117063168, 1/8307674973809324205648794234126336, 1/16615349947618648411297588468252704, 1/33230699895237296822595176936505408, 1/66461399790474593645190353873010816, 1/132922799580949187290380707746021328, 1/265845599161898374580761415492042656, 1/531691198323796749161522830984085312, 1/1063382396647593498323045661968170624, 1/2126764793295186996646091323936341248, 1/4253529586590373993292182647872682496, 1/8507059173180747986584365295745364992, 1/17014118346361495973168730591490729984, 1/34028236692722991946337461182981459968, 1/68056473385445983892674922365962919936, 1/136112946770891967785349844731925839872, 1/27222589354178393557069968946385167744, 1/54445178708356787114139937892770335488, 1/108890357416713574228279875785540670976, 1/21778071483342714845655975157108137952, 1/43556142966685429691311950314216275904, 1/87112285933370859382623900628432551808, 1/17422457186674171876524780125685103616, 1/34844914373348343753049560251370207232, 1/69689828746696687506099120502740414464, 1/13937965749339337501219824100548082928, 1/2787593149867867500243964820109616576, 1/5575186299735735000487929640219233152, 1/1115037259947147000097585928043666304, 1/2230074519894294000195171856007332608, 1/4460149039788588000390343712014665216, 1/8920298079577176000780687424029330432, 1/17840596159154352001561374848058660864, 1/35681192318308704003122749696117321728, 1/71362384636617408006245499392234643456, 1/142724769273234816012490997844469287008, 1/285449538546469632024981995688938574016, 1/57089907709293926404996399137787714032, 1/114179815418587852809992798275575428064, 1/228359630837175705619985596551150856128, 1/456719261674351411239971193102301712256, 1/913438523348702822479942386204603424512, 1/1826877046697405644959884772409206849024, 1/3653754093394811289919769544818413698048, 1/7307508186789622579839539089636827396096, 1/14615016373579245159679078179276547921152, 1/29230032747158490319358156358553095842304, 1/58460065494316980638716312717106191684608, 1/116920130988633961277432625434212383369216, 1/23384026197726792255486525086842476738432, 1/46768052395453584510973050173684953476864, 1/93536104790907169021946100347369906953728, 1/187072209581814338043892200694739813907536, 1/374144419163628676087784401389479627815072, 1/748288838327257352175568802778959255631144, 1/149657767665451470435113760555791711262288, 1/299315535330902940870227521111583424524576, 1/59863107066180588174045504222316684910912, 1/119726214132361176348091008444633368221824, 1/239452428264722352696182016889266736443648, 1/478904856529444705392364033778533472887296, 1/95780971305888941078472806755706694575552, 1/19156194261

